

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 65 (1992)

Heft: 3-4

Buchbesprechung: Buch-Besprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜTTIKER, W. & KRUPP, F. (Herausgeber): Fauna of Saudi Arabia, Vol. 12 (1991). 419 pp. Pro Entomologica, Naturhist. Museum Basel / Karger Libri Basel. ISBN 3-7234 0012 4.

Wie schon das Bild auf dem Umschlag andeutet, kommt in diesem Band auch wieder die marine Fauna zum Zug: Der umfangreichste Artikel befasst sich mit den Korallen der Region. 220 Arten werden behandelt und mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen dargestellt, was dem Binnenländer ein eindruckliches Bild dieser marinen Tiergruppe, die vor allem im Roten Meer artenreich auftritt, vermittelt. Wieweit diese Pracht im Persischen Golf durch die Auswirkungen des Golfkrieges beeinträchtigt worden ist, ist der vorliegenden Arbeit allerdings nicht zu entnehmen; die Untersuchungen sind vorher durchgeführt worden. Weitere nicht-entomologische Themen sind: Pseudoscorpione (nicht weniger als 11 Arten werden neu beschrieben), Zecken, Landasseln, Käferschnecken, sowie kleinere Arbeiten über einzelne Arten von Fischen, Reptilien und Säugetieren.

An entomologischen Arbeiten (die etwa einen Drittel dieses Bandes beanspruchen) enthält der Band Beiträge zu folgenden Gruppen: Lepismatidae (Zygentoma) (4 n.sp.); Ephemeroptera (Teil 3: 1 n.sp.); Mantodea (3 n.sp., Liste der arabischen Arten); Isoptera (Termiten) (1 n.sp., Liste und Bestimmungsschlüssel der 29 arabischen Arten); Cicindelidae; Meloidae (1 n.sp.); *Diphyrrhynchus* (Tenebrionidae, 1 n.sp.); Cerambycidae (1.Teil: Lamiinae, 7 n.sp., fast alle Arten farbig abgebildet); Fanniidae und Muscidae (1 n.sp., Bestimmungstabelle aller Arten). Diese Beiträge enthalten oft auch interessante ökologische und zoogeographische Angaben über die behandelte Gruppe. So wird z.B. bei den Lepismatiden auf parallele Entwicklungen bei den psammophilen Arten mit entsprechenden Formen aus der namibischen Wüste hingewiesen. Bei den Korallen wird die zoogeographische Eigenständigkeit der Arabischen Region (vor allem des Roten Meeres) gegenüber den anderen Teilen der Indo-Pazifischen Region betont: Der Ferne Osten beherbergt die grösste Diversität an Korallen, gegen Westen sinkt die Zahl der Arten, steigt aber im Roten Meer wieder signifikant an. Bei der terrestrischen Fauna ist weniger der geringe Artenreichtum als die Herkunft der gefundenen Arten bemerkenswert: Von den 68 Fanniiden- und Muscidenarten z.B. (gegenüber 123 in der Türkei) sind 8,5% kosmopolitisch, 26% palaeotropisch, 47% weitverbreitet afrotropisch, nur 7% (!) palaearktisch, 7% weitverbreitet orientalisches, nur 4,5% endemisch oder zusätzlich in Nordostafrika vorhanden. Allerdings müsste hier eine differenziertere Betrachtung nach einzelnen Regionen des Gebietes erfolgen, muss doch der Südostzipfel der Halbinsel als nicht mehr zur palaearktischen Region gehörig betrachtet werden. Viele der afrotropischen Arten kommen aber nur hier im Gebiet vor. Das verfälscht das Gesamtbild.

Die bewährte, vor allem auch in der Bebilderung grosszügige Gestaltung ist beibehalten worden, die vielfach farbigen Bilder sind von hoher Qualität und helfen mit, dem Leser ein eindruckliches Bild auch ihm unvertrauter Gruppen zu geben, mit ein Grund, diese Serie dem zoologisch interessierten Leser vorbehaltlos zu empfehlen.

W. SAUTER